

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6000-33.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 2.— monatlich, Mt. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleglohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen stehend entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Wilmannsring 13, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Einzelnen-Preis für die Zeit: 10 Pf. für örtliche Anzeigen; Mt. 1.— für auswärtige Anzeigen; Mt. 4.— für örtliche Anzeigen; Mt. 6.— für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Dienstag, 20. Januar 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 31. • 68. Jahrgang.

Verständigungsversuche mit Sowjetrußland.

Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen.

Mz. Paris, 19. Jan. (Drahtbericht.) Der „Matin“ schreibt: Tief bewegt durch die Berichte O'Grady's, die dieser über seine Besprechungen mit Litwinoff in Kopenhagen übermitteln hat, beschloß Lloyd George und seine Minister, einen Plan zur Verständigung mit Sowjetrußland auszuarbeiten. Der erste Schritt in dieser Richtung ist getan und besteht in der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen. Es handelt sich darum, zu erfahren, ob sich die Politik in dieser Richtung leichter entwickeln wird und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Alliierten durch die Wiederaufnahme der Beziehungen vor Schaden zu bewahren. Der Krieszustand mit Sowjetrußland dauert bekanntlich weiter.

Mz. Paris, 19. Jan. (Drahtbericht.) Havas meldet aus Kopenhagen: Herr Litwinoff erklärte in einer Unterredung mit dem Korrespondenten der Reuters-Agentur: Die Erklärung von Paris bedeute die Aufhebung der Blockade. Sie wird einen gewaltigen Einfluß auf die wirtschaftliche Lage Rußlands haben, da letzteres enorme Quantitäten von Exportwaren wie Hanf, Holz, Kohle, Pelzwaren und Platin aufgestapelt hat. Es sind gleichfalls große Mengen Lebensmittel in Sibirien vorhanden. Nur fehlt es an Transportmitteln.

Mz. London, 19. Jan. Henderson riefte ein Schreiben an die Presse, in dem er unter Bezugnahme auf die Vermittlung militärischen Beratern in Paris erklärte, wenn die Regierung sich weigere, das Friedensangebot der Sowjetregierung zu erwägen, so verurteile sie das Land in großes und unnötiges Abenteuer. Die Arbeiterpartei werde sich durch politische, militärische und geheime Abmachungen nicht als gebunden betrachten, da sie einen Teil einer Politik ablehnen, gegen die sie von jeder Einspruch erhoben habe. Henderson forderte, daß den Polen und den transkaukasischen Staaten gerufen wird, Frieden zu schließen.

Die nächste Aufgabe der bolschewistischen Hoheitsrechte.

Mz. Annapolis, 19. Jan. (Funkpruch.) Die „Washington Post“ meldet, daß Trotsky erklärte, die nächste Aufgabe der bolschewistischen Hoheitsrechte sei der Angriff auf Polen und die baltischen Staaten.

Die französische Präsidentenwahl.

Der Einfluß der Präsidentenwahl auf die Verhandlungen der Friedenskonferenz.

Mz. Paris, 19. Jan. (Havas.) Über die Frage, ob die Präsidentenwahl eine Unterbrechung in den Verhandlungen der Friedenskonferenz herbeiführen wird, schreibt das „Journal“: Sicher ist, daß eine vollständige Kursänderung in unserem diplomatischen Vorgehen eintreten wird. Wenn sich diese Änderung noch nicht bemerkbar macht, so ist es einzig und allein deshalb, um die laufenden Geschäfte nicht zu stören. Die amerikanischen Blätter geben offen ihrer Enttäuschung darüber Ausdruck, daß die französische Nationalversammlung es über sich brachte, einen am Frankreich so verdienten Staatsmann der ihm schuldigen Belohnung zu berauben.

Millerand mit der Kabinettsbildung beauftragt.

Mz. Paris, 19. Jan. (Drahtbericht.) Um 4.20 Uhr begab sich Herr Millerand zum Elysee, wo er während einiger Minuten mit Herrn Poincaré konferierte. Um 5 Uhr fuhr er zum Kammerpräsidenten, wo er vom Herrn Deschanel empfangen wurde. Um 7 Uhr kam er zum Elysee zurück. Der Präsident der Republik beauftragte ihn nunmehr mit der Bildung des neuen Kabinetts. Herr Millerand bemerkte Herrn Poincaré, daß er seine Antwort zwischen 11 und 12 Uhr erteilen werde. Auf Befragen erklärte Millerand, der Präsident der Republik habe gewünscht, daß ich mich zuerst mit Herrn Deschanel bespreche. Ich hatte mit letzterem eine lange und herzlichste Aussprache, in deren Verlauf er mir den besten Erfolg wünschte. Es ist möglich, daß das Kabinett bis Montagabend gebildet sein wird.

Herr Clemenceau geht nach Ägypten und schreibt seine Memoiren.

Mz. Paris, 19. Jan. (Drahtbericht.) Um 8 Uhr empfing Herr Poincaré Herrn Leon Bourgeois. In den Elysepalast zurückkehrend, erklärte Herr Clemenceau einem Reporter: Herr Bourgeois, daß er sich entschlossen habe, in einigen Tagen nach Ägypten zu reisen, wo er sich zwei Monate aufhalten werde. Er fügte hinzu, daß er keineswegs die Absicht habe, seine Memoiren zu schreiben.

holländische Kreditverhandlungen.

Br. Berlin, 19. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die zwischen der deutschen und holländischen Regierung seit einiger Zeit schwebenden Verhandlungen über die Gewährung eines holländischen Staatskredits an Deutschland sehen, wie wir hören, nicht vor

dem Abschluß. Es handelt sich um eine Summe von 200 Millionen Gulden, das wären nach dem heutigen Kurse 4 Milliarden Mark. Davon sollen 140 Millionen Gulden zum Ankauf von Rohstoffen, 60 Millionen zum Ankauf von Lebensmitteln dienen. Der Kredit wird auf 10 Jahre gegeben und wird in dem Maße weiter gewährt, in dem die Abzahlungen seitens Deutschlands erfolgen. Deutschland seinerseits verpflichtet sich, die Rohstoffe und Lebensmittel aus Holland zu beziehen und gewährt überdies an Holland einige für Holland wichtige, wirtschaftliche Vorteile, so z. B. in bezug auf die Lieferung von Kohle, auch den Abbau von Kohlenfeldern bei Erkelen an der deutsch-holländischen Grenze usw. Die besondere Bedeutung dieses wirtschaftlichen Abkommens liegt darin, daß zum ersten Male seit der Herstellung des Friedens ein neutraler Staat an uns einen Staatskredit gibt.

Die Regelung der Vorkriegsdifferenzen.

Mz. Paris, 19. Jan. (Drahtbericht.) Das „Journal officiel“ veröffentlicht unter dem 17. Januar eine Verordnung, die einen gemischten Gerichtshof begründet hat, der bereits durch den Vertrag von Versailles vorgesehen ist und dessen Aufgabe darin besteht, verschiedene Differenzen zwischen Deutschland und Frankreich, die noch aus den Zeiten vor dem Kriege stammen, zu regeln. Folgende Herren werden zu Schlichtrichtern ernannt werden: Der Direktor der zivilen Angelegenheiten im Justizministerium Dr. Maurice Gaudolphe, ehemaliger nützlicher Geschäftsträger des Ministeriums des Auswärtigen, Pierre Jardon, Generalagent der französischen Regierung, Adolphe Claret am Pariser Gerichtshof. Als Sekretäre werden die Herren Paul Frachille, Generaldirektor des internationalen Rechts, und Charles Biret, Adokat am Pariser Gerichtshof, fungieren.

Ein deutsch-polnisches Grenzschmähel.

Mz. Danzig, 17. Jan. Von amtlicher Stelle wird mitgeteilt: Mit dem polnischen Verbindungsoffizier beim Gouvernement Thorn war vereinbart worden, daß die Polen im Abschnitt Argenu am 17. Januar, 10 Uhr vormittags, die vordere Linie überschreiten sollten und die deutschen Truppen gleichzeitig die Linie Seedorf-Radow-Suchatow mit den letzten Teilen überschritten haben sollten. Am 17. Januar, 5½ Uhr früh, wurde die Feldwache südlich Argenu von polnischen Truppen überfallen. Der Führer der Maschinengewehrkompanie ließ darauf zwei Maschinengewehre am Südrande von Argenu in Stellung bringen. Gegen 6¼ Uhr früh gingen starke polnische Schützenlinien umfassend gegen Argenu vor. An dem sich entwickelnden Gefecht nahmen auch mehrfach Einwohner von Argenu teil. Die Besatzung Argenaus, ein Zug Maschinengewehre und ein Teil einer Infanteriekompanie, wurden zum Rückzug gezwungen. Der größte Teil der deutschen Besatzung mit einem Teil der Pferde und Geräte geriet in Gefangenschaft. Die Höhe der blutigen Verluste ist noch nicht bekannt. Der polnische Verbindungsoffizier ist mit einem Offizier des Gouvernements Thorn und dem Führer der Maschinengewehrkompanie zur Aufklärung und Feststellung des Tatbestandes nach Argenu gefahren. Das Gouvernement Thorn hat sofort die Herausgabe der Gefangenen, der Waffen und sämtlicher Pferde und Fahrzeuge verlangt. Im Unterabschnitt Plettschin ist die Räumung ohne Zwischenfall erfolgt.

Die Lage in Österreich.

Dr. Berlin, 19. Jan. (Drahtbericht.) Die christlich-sozialen Mitglieder der österreichischen Nationalversammlung haben an die christlich-sozialen Botschafter des Schweizer Nationalrates ein Telegramm gerichtet mit der Bitte, daß der Schweizer Bundesrat beim Obersten Rat in Paris Unterstützung für die Einleitung einer Hilfsaktion verspricht, um eine bevorstehende Katastrophe zu verhüten. Die christlich-sozialen Nationalräte haben die Depesche mit dem Bunde, dem Begehren zu entsprechen, an den Bundesrat weitergeleitet.

Vor dem Eisenbahnerstreik in Italien.

Mz. Mailand, 18. Jan. Nachrichten, die dem „Secolo“ aus Rom zugehen, lassen erkennen, daß der Eisenbahnerstreik nicht mehr vermieden werden kann. Die Leitung der Bewegung wurde von Führern der Eisenbahnergewerkschaft übernommen und bereits sind an die verschiedenen Eisenbahnstrecken Befehle ergangen, die Eisenbahner einzuladen, auf das erste Zeichen die Arbeit niederzulegen.

Japan und Sibirien.

W. T. B. Paris, 19. Jan. (Drahtbericht.) Nach einer Havas-Meldung aus Tokio wird angehts des Umstandes, daß die Vereinigten Staaten ihre Truppen aus Sibirien zurückziehen, die Frage der militärischen Zukunft Japans in Sibirien heute im Ministerrat zereit. Die vollständig zerstörte Armee Kollisch soll gefangen genommen worden sein, was in Tokio bestätigt wurde.

Deutschland.

Die Ernährungslage.

Mz. Berlin, 17. Jan. Hinsichtlich der Ernährungslage wartet der „Vormärk“ vor gefährlichem Optimismus und meint, die Industrie, die uns früher im Ausland lauffähig gemacht habe, werde auf absehbare Zeit nicht auf ihre alte Höhe kommen. Die nächste Zukunft Deutschlands liege auf dem Lande.

Mz. Berlin, 17. Jan. Wie der „V. L. A.“ zur Ernährungsfrage schreibt, werden demnächst direkte Verhandlungen vom Städtetag, den Genossenschaften und Konsumvereinen mit den landwirtschaftlichen Verbänden eingeleitet, nachdem die letzten Besprechungen im Wirtschaftsministerium vorherhand ausichtslos gewesen waren. Da der Reichswirtschaftsminister Schmidt sich einer Witterung der Zwangswirtschaft gegenüber ablehnend verhalten habe, erwarte man sich nach längeren Debatten auf einen engeren Anschluß, der am 21. Januar zusammentritt, um das Ernährungsproblem zu beraten. Außer dem Reichswirtschaftsminister nehmen die Vorstände der Reichsbrotbäckerei und der Reichsfleischstelle daran teil, auch die Landwirtschaftsminister der im Reichsausschuß der deutschen Landwirtschaft zusammengeschlossenen Verbände hierzu.

Die Anpassung der Löhne.

Mz. Berlin, 19. Jan. Die „D. M. G. B.“ schreibt: Vor kurzem fand im Reichsarbeitsministerium eine Beratung über die Frage statt, ob durch eine zweckmäßigere Anpassung der Löhne an die Lebenshaltungskosten in den Tarifverträgen eine Verringerung der Arbeitslosigkeit erreicht werden könne. Im Laufe der Aussprache äußerten fast alle Redner ernste Bedenken gegen eine mechanische Anpassung der Löhne an die Preise der Lebenshaltung, wobei eine ständige Steigerung aller Preise zu befürchten sei. Dagegen wurde allgemein große Bedeutung der dem Reichsarbeitsministerium veranlaßten Lebenshaltungskosten- und Lohnstatistik für eine angemessene Lohnbewegung und angemessene Ausgestaltung der Tarifverträge zugebilligt. Die Frage, wie die Ergebnisse dieser Statistik in der Praxis bei den Tarifvertrags- und Einigungsverhandlungen zweckmäßig zu verwerten seien, wird von der Zentralarbeitsgemeinschaft unter Beteiligung des Reichsarbeitsministeriums eingehend geprüft.

Die Tarifverhandlungen mit den Bergarbeitern.

Mz. Essen, 19. Jan. Wie bereits vor einiger Zeit mitgeteilt wurde, wurde der Tarif für das rheinisch-westfälische Steinkohlenrevier seitens der Arbeitnehmerverbände zum 31. Januar gekündigt. Anlässlich der Leitung der Verhandlungen zur Erneuerung des Tarifvertrages trat die Arbeitsgemeinschaft des Bergbaus für das Ruhrrevier in Essen zusammen. Auf Wunsch der Arbeitsgemeinschaft hatte der Reichsarbeitsminister als seinen Vertreter Regierungsrat Dr. Vodenstein zu der Sitzung entsandt. Bei den Beratungen äußerte der Regierungsvorstand auf eine Anfrage aus der Versammlung heraus folgendes: Die Reichsregierung hält an der Forderung der gegenwärtigen ganz außerordentlichen wirtschaftlichen Lage Deutschlands eine weitere Absenkung der Arbeitszeit im Steinkohlenbergbau derzeit für eine Unmöglichkeit. Die derzeitige Lage des deutschen Volkes und des Reichs gebietet, daß die Einführung der Sechsstundenschicht von einer internationalen Verständigung der hauptsächlichsten kohlenabzweigenden Staaten abhängig gemacht wird. Die Verhandlungen sollen so gefördert werden, daß bis zum Ablauf des jetzigen Tarifs das neue Abkommen fertiggestellt ist.

Zentrumsparteitag.

Mz. Berlin, 19. Jan. Der Parteitag der Zentrumspartei, der gestern mit einem Empfang in der Wandelhalle des Reichstags begann, wurde durch eine Rede des Abg. Pfeiffer eingeleitet, der der Hoffnung Ausdruck gab, daß der Parteitag getragen sein müsse von gegenseitigem Vertrauen, von Mut gegeneinander und von dem Mut, gemeinsam mit dem ganzen Volke am Wiederaufbau zu arbeiten.

Dr. Berlin, 19. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Heute vormittag hielt der Zentrumsparteitag im Plenarsaal des Reichstags seine erste Sitzung ab. Nach einigen Begrüßungsworten des Abg. Trimborn wurde Präsident Fehrenbach zum Vorsitzenden der Versammlung gewählt. Er wies einen Rückblick auf die politischen Ereignisse seit dem 9. November 1918. Das Zentrum habe die Aufgabe gelöst, die Einheit des Reichs, die durch die Revolution gefährdet war, sicherzustellen. Aber nachdem dies geschehen sei, bestehe die Rohmbühne der Einzelkämpfe im deutschen Staatskörper eine größere Selbständigkeit im Rahmen des Reichs zu geben. Abg. Trimborn richtete die Aufmerksamkeit des Zentrums gegenüber dem Friedensvertrag. Die größte Sorge müsse sein, daß man alles daran setze, um das Reich vor dem Sturz zu bewahren, in dem sich Deutschland befinde. Die Partei habe ihre Schwermut verloren, weil es das Wohl des Vaterlands erfordere, sich auf den Boden der Verhältnisse zu stellen. Die Republik müsse jetzt zeigen, ob sie wirklich die bessere Staatsform sei. Alle Bestrebungen, die Monarchie auf einem anderen Weg als dem verfassungsmäßigen wiederherzustellen, lehne das Zentrum grundsätzlich ab. Der Redner ging auf die Stellung Preußens ein, das jetzt im Reichskörper aufgehen müsse, denn es habe seine Mission erfüllt. In seinen weiteren Ausführungen beschäftigte sich der Redner mit der Aufspaltung der bayerischen Volkspartei.

Rücktritt des bayerischen Finanzministers.

mz. München, 19. Jan. Blättermeldungen zufolge hat der Finanzminister Sped sein Rücktrittsgesuch eingereicht.

Dr. Luppe Oberbürgermeister von Nürnberg.

mz. Nürnberg, 19. Jan. Zum ersten Bürgermeister der Stadt Nürnberg wurde gestern mit 34895 von 35 850 abgegebenen Stimmen Dr. Luppe (Frankfurt a. M.) gewählt.

Am Bismarcks Erinnerungen.

mz. Stuttgart, 16. Jan. Am hiesigen Landgericht war heute die Verhandlung im Zivilprozeß des früheren Kaisers gegen die Cottasche Verlagshandlung wegen der Veröffentlichung des dritten Bandes der Bismarckschen Gedanken und Erinnerungen, dessen Erscheinen durch eine gerichtliche Verfügung verboten wurde. Die Verlagshandlung beanstandete die Rechtsgültigkeit der Verfügung aus formalen Gründen. Sie beantragte Aufhebung der Verfügung, andernfalls solle dem Verlage durch die Familie Bismarcks eine Sicherheitsleistung in der Höhe des Streitwertes von 500 000 M. zugesprochen werden. Der Vertreter des früheren Kaisers beantragte auf Grund des Urheberrechts die Aufrechterhaltung der einstweiligen Verfügung des Richterscheitens. Der dritte Band ist bereits in mehreren hundert Exemplaren angefertigt, und wird bereits in Schweden überreicht. Die Familie Bismarcks hatte mit dem Verlag vereinbart, daß das Honorar für das Buch der Öffentlichkeit zugesichert werde. Die Beschlüsse des Gerichtes bezug auf Urteil in dem Prozeß werden am 24. Januar verkündet.

Die Lage im Industriegebiet.

mz. Düsseldorf, 17. Jan. Die Beteiligung der Arbeiter an dem von den Unabhängigen und Kommunisten für heute verkündeten einseitigen Generalstreik war nur gering. Zu einer Stilllegung der Fabriken kam es nirgends. Heute nachmittag wurde beim Durchzug einer Ulanenbrigade durch die Explosion einer Handgranate ein Ulan getötet, vier Personen wurden verletzt. Die Explosion erfolgte, als das Pferdsgeschütz in Unordnung geraten war und der Ulan es wieder in Ordnung bringen wollte. Aufseherungen sind nicht vorgekommen.

Kr. Essen, 19. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Bergarbeitersstreik ist sowohl im Hammerer Bezirk als auch im linksrheinischen Kohlenbezirk beendet. Heute wird wieder voll gearbeitet.

Kleine politische Nachrichten.

Die „Leipziger Volkszeitung“ ist wegen bewährter Entstellung der Wahrheit, Aufreizung verschiedener Bevölkerungsschichten gegeneinander und Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze auf unbestimmte Zeit verboten worden.

Der Helfferich-Prozeß.

Br. Berlin, 19. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Im alten Schwurgerichtssaal des Reichsgerichtes begann heute vormittag der Prozeß gegen den Staatsminister a. D. Dr. Helfferich. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Dr. Baumbach. Neben Dr. Helfferich saßen drei Stenographen und ein Vertreter der „Deutschen Zeitung“, der seine Legitimation davon ableitete, daß auch die „Deutsche Zeitung“ von Erzberger verlegt worden ist. Auf der Regebank erhoben sich zwei Herren, die erklärten, als Begleiter Erzbergers erschienen zu sein. Es waren zwei Kriminalwachmeister. Der Vorsitzende erklärte, daß er für Schutz im Saale Sorge und deswegen die beiden Wachmeister aus dem Saal. Der Vorsitzende warnte die darauf an die Vertreter der beiden Parteien mit einigen Worten, sie möchten die politischen Leidenschaften, die in einem außerordentlichen Grade aufgeschwelen seien, beiseite lassen und während der Verhandlungen sachlich bleiben, denn nur so könne die Sache richtig aufgeklärt werden. Alsdann kündigte der Vorsitzende an, daß der Prozeß mehrere Wochen dauern werde und nur vier Tage in der Woche verhandelt werden soll. Darauf wurde Helfferich gefragt, ob er sich bekenne, die Artikel geschrieben zu haben. Dr. Helfferich gab das zu und erklärte, daß er für seine Behauptungen den Wahrheitsbeweis antreten würde. Hierauf wurde in die Verlesung der Artikel eingetreten, die längere Zeit in Anspruch nahm. Um 1½ Uhr war die Verlesung zu Ende. Der Vorsitzende erklärte, daß er die Ver-

handlungen für heute abbrechen werde. Morgen soll mit der Vernehmung des Angeklagten Dr. Helfferich begonnen werden. Der Vorsitzende beabsichtigt, wie er ausführte, den Angeklagten zunächst zu dem allgemeinen Teil der Beschuldigungen, die er gegen Erzberger erhoben hat, zu vernehmen und danach anschließend zunächst den Fall Thüßen zu verhandeln. Auf eine Anregung des Verteidigers des Angeklagten, der um Auskunft bat, wann die Beweisanträge gestellt werden sollen, bemerkte der Vorsitzende, daß am Donnerstag nach Erledigung des Falles Thüßen diese Frage geklärt würde. Der Vorsitzende bemerkt am Schluß der heutigen Sitzung, es sei wünschenswert, daß eine Reihe von Tatsachen, deren Erörterung im Interesse des Rechts liege, bei der Verhandlung nicht zur Sprache kommt. Darauf wurde die Sitzung vertagt.

Ausland.**Niederlande.**

mz. Das neue Wehrgesetz. Haag, 17. Jan. Einer Blättermeldung zufolge sieht das neue Wehrgesetz ein Kontingent von 150 000 Mann vor und führt die allgemeine zweijährige Wehrpflicht ohne Einjährigen-Begünstigung ein.

Italien.

mz. Der Poststreik. Mailand, 17. Jan. In allen Postbüros des Landes wurde eine Verfügung des Post- und Telegraphenministers angeschlossen, die ankündigt, daß das Personal, das sich bis zum heutigen Mittag nicht zur Arbeit aufstellt, sich als entlassen zu betrachten hat.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Kudreise und Einreise.** In Betätigung früherer ausführlicher Nachrichten wird jetzt von ausländischer Seite mitgeteilt: Der rote Personalausweis berechtigt zum freien Verkehr im ganzen besetzten Gebiet und zum Verkehr zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Deutschland. Die militärischen Posten haben entsprechende Anweisung erhalten. — Ferner geht uns aus Koblenz folgende Nachricht zu: Die von der Interalliierten Rheinlandkommission am 12. d. M. veröffentlichten Ordonanzen hatten u. a. auch eine Ordnung der Postbestimmungen gebracht. Nach Ordnung 3, Titel 1, bedürfen jetzt Deutsche, welche aus dem unbesetzten in das besetzte Gebiet einreisen wollen, lediglich eines von einer deutschen Behörde ausgestellten Personalausweises, der mit Photographie versehen sein muß. Über den Ausweis sind weitere Bestimmungen nicht getroffen. Es genügt allein ein Reisepaß oder ein von der heimischen Ortsbehörde ausgestelltes Ausreisepaß mit Photographie. Alle weitergehenden Anforderungen, welche bisher die Besatzungsbehörden stellten, sind also in Wegfall gekommen. Insbesondere bedarf es nicht mehr der Einreisegenehmigung durch die Besatzungsbehörden. (mz.)

— **14 Pf. Wadepapier** läßt sich täglich an einer Wadepapiermühle erzeugen, wenn der Taalstift um 2½ Zentimeter vergrößert und die Wadepapiermühle an der Düse durch lockeres Füllen vergrößert wird — nicht etwa durch Kleinfüllen des Füllens! — Während die Norm-Mühle ungefähr 150 Liter Wad in der Stunde verarbeitet, stellt sich der Verbrauch nach der oben angegebenen Veränderung auf 100 Liter Wad hin. Dabei wird die Gleichmäßigkeit des Lichts noch erhöht, das trotz verminderten Wadepapierverbrauchs noch eine Dosisleistung von 50 bis 70 Kernen besitzt. Nur Erleichterungen täglich von 10 bis 12 Uhr in der Veranlassung für Wadepapierverwertung Marktstraße 16, Nummer 11. — Einreichender Vortrag Donnerstag, den 22. d. M., nachmittags 4 Uhr, im Stadtwissenschaftsaal.

— **Deutsche demokratische Partei.** Die für heute Dienstagabend abend 8 Uhr im Reichsausschuß, in der ein Referat von Herrn Rechtsanwalt Dr. Rühl über das „Vertriebsgesetz“ im Ausblick genommen war, findet nicht statt.

— **Der Verband der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften** hat im vergangenen Kalenderjahr die Zahl der ihr angeschlossenen Vereine von 274 auf 324 erhöhen können. Das Jahr hat überhaupt dem deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen einen beträchtlichen Aufschwung gebracht.

— **Rein Karneval im goldenen Mainz.** Das „Mainzer Journal“ schreibt: Die Hoffnung so mancher, daß jetzt nach Beendigung des Krieges der Mainzer Karneval wieder in seinem alten natürlichen Glanz erstrahlen werde, ist gründlich zu Wasser geworden. In einem Auskreischen teilt die Bürgermeisterei mit, daß der Ernst der Zeit und die große wirtschaftliche Notlage verbieten, in diesem Jahre ein karnevalistisches Treiben wie in früheren Jahren zuzulassen. Ein solches würde

bei dem überwiegenden Teil der Bevölkerung lebhafteste Entzückung und damit Unruhe hervorrufen. Mit dieser Verfügung trägt die Bürgermeisterei der Stimmung aller ernstlich und anständig denkenden Bürger der Stadt voll und ganz Rechnung. Für Karnevalsposten ist in Mainz zurzeit kein Raum mehr, auch nicht bei unseren eingetragenen Karnevalsführern aus der guten alten Zeit. Viele meinen: „Der Mainzer Karneval war einmal.“

— **Eine Tagung der unteren Post- und Telegraphenbeamten.** Die hiesige Ortsgruppe des Verbandes der unteren Post- und Telegraphenbeamten hielt vorgestern in der Aula des Lyceums 2 am Postplatz einen Bezirkskongress für den besetzten Teil des Oberrheingebiets. Anwesend waren die Vertreter der Ortsgruppen des Bezirksvereins Frankfurt a. M., Koblenz, Mainz (Darmstadt), Frankfurt a. M. und ein Vertreter des Bayerischen Postverbands teilnahmen. Auch Vertreter des Verbandes der höheren und mittleren Beamten, der Beamten sowie die Vertreter der hiesigen Postämter nahmen an den Verhandlungen teil. Neben allgemeinen Statuten, Verordnungen und Beschlüssen, welche der Verbandsvorsitzende eingehend erläuterte, wurden auch die besonderen Umstände innerhalb der Besatzungszone besprochen. Der Vertreter des Bayerischen Postverbands konnte mitteilen, daß die Verknüpfung der Verbände zwischen Bayern und dem Reich schon vollzogen ist.

— **Ein letzter Hund.** Unter den bei der Polizeidirektion als gefunden abgelieferten Gegenständen befindet sich auch ein Schinken! Auch das ein glücklicher Mensch sein, der sich so weit vergessen kann, jetzt einen Schinken zu verlieren. Dem Finder aber, bei dem die Ehrlichkeit auch einem solchen letzten Versuch gegenüber standhielt, gehört sicherlich mehr als ein Schinkenbrot.

— **Über den Ertrag von Auslandsschäden für Inlandsdeutsche** wird hofmännlich aus Berlin mitgeteilt: Die Vorarbeiten auf Grund der amtlichen Bekanntmachung vom 15. November 1919 (Reichsgesetzblatt 1891) sind so weit gediehen, daß die Anmeldungen demnächst erfolgen können. Der Verband im Ausland geschädigter Inlandsdeutscher, E. B., der vom Reichsminister für den Wiederaufbau mit der Fortführung der Anmeldungen beauftragt ist, bittet hiermit die Beteiligten, so weit sie dies noch nicht getan haben, ihre Adresse der Hauptstelle des Verbandes in Berlin W. 35, Potsdamer Straße 28, mitzuteilen. Fragebogen und Merkblätter werden den Beteiligten dann übersandt. — Beim Verband haben sich anzumelden alle Inlandsdeutsche (Firmen und Einzelpersonen), die Juli 1914 ihren Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt bereits im Gebiet des Deutschen Reichs gehabt und ihn nicht inzwischen in das Ausland verlegt haben. (mz.)

— **Quandaleisch.** Der Tierkuderverein teilt uns in Betätigung eines früheren Berichtes mit, daß in letzter Zeit aufstrebend viele Hunde spurlos verschwunden. Gewisse Beobachtungen lassen darauf schließen, daß die Hunde eingekerkert und geschlachtet werden, um das Fleisch als Schieberware in den Handel zu bringen. Es ist nicht allein Verrat, tatsächliche Beobachtungen dem Tierkuderverein mitzuteilen, um den Tätern das Handwerk legen zu können. Allen Hundebesitzern ist zu empfehlen, ihre Hunde auf der Straße grundsätzlich an der Leine zu führen.

— **Keine Gedenkmünze für die Teilnehmer des Weltkriegs?** Auf eine Eingabe des Reichsausschusses der deutschen Vorkriegs- und Kriegsveteranen an die Reichsregierung, allen Teilnehmern des Weltkriegs 1914 bis 1918 ein bleibendes Erinnerungszeichen in Gestalt einer Medaille verliehen zu lassen, hat nunmehr der Reichsminister des Innern geantwortet, daß der Reichsminister nicht beabsichtigt, der Frage der Erteilung einer Kriegsgedenkmünze in absehbarer Zeit näherzutreten.

— **Eisenbahndiebstähle und ihre Bekämpfung.** Aus Frankfurt a. M. berichtet man uns: Die Erfolge der Bekämpfung der Eisenbahndiebstähle haben nach Mitteilung der Eisenbahndirektion im Jahre 1918 die gewaltige Höhe von 195 Millionen Mark erreicht und werden diesen Betrag nach dem Vorschlag für das laufende Rechnungsjahr voraussichtlich noch um 25 Millionen übersteigen. Dieser Verlust entfällt zum erheblichen Teil auf Eisenbahndiebstähle. Die die Eisenbahndiebstähle haben der gewerbemännlichen Schleichhandels, des Schieberwarens und die damit zusammenhängenden Bestechungen einen Umfang angenommen, der sofortiges und entschlossenes Eingreifen aller Beteiligten gebietet. Zur Bekämpfung dieser Verhältnisse wurden durch die Eisenbahndirektion auf den Bahnhöfen in Mainz, Wehr, Wehrdorf, Frankfurt a. M. (Hauptbahnhof), Frankfurt a. M. (Vierhöfen), Frankfurt a. M.-St. Oden, Wiesbaden, Hanau-Ost und Limburg besondere Abwehrmaßnahmen eingerichtet, denen die örtliche Bekämpfung der Diebstähle, des Schleichhandels usw. sowie die Bekämpfung des öffentlichen Wadepapierhandels usw. beizufügen sind. Die Bekämpfung der Eisenbahndiebstähle, aus Beamten und Arbeitern zu

(A. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Christinka.

Novelle von Hans Olden (Wiesbaden).

Und endlich stand es da: gebündelt, deutlich, im klaren, geformten Plan. Wer ihn zuerst erblickt, allmählich vorgezeichnet, woher die Fäden sich spannen, die Hand, in der sie jetzt zusammenliegen — einerlei. Aber sie war zu fühlen gewesen: die unsichtbare, die überlegene, kalte, kluge Leitung, die bewußt schürte und wieder zurückhielt und das Ganze zusammenschweißte und das Einzelne erzwang und die günstige Stunde abpaßte...

Einerlei! Sie hatten geschworen; waren sich verpflichtet untereinander auf Leben und Tod; Werkzeuge. Ohne Wahl, ohne Befinnen, jeder zu jedem Auftrag bereit — wohin das Los, wohin eine Erwägung ihn stellte... Nichts anderes mehr als blinde Bereitschaft — nur ja und ja und ja!

Und das Ziel stand allzufern: Der oben! Und alle seines Stammes. Und das Weib an seiner Seite. Und deren ganze Sippe. Und alle, die zu ihnen hielten: der Lüste nach!

Christos und der Angel verfallen — der eigenen oder der jedes anderen —, mer wankend wurde! Beim Leben und Grab von Vater und Mutter! Bei zeitlicher und ewiger Verdammnis! Unser Leben beschlossen in dieser Stunde, Kameraden! — und ob ein neues beginnen wird, für jetzt ohne Belang Wir verstehen uns. Einig?

Ein Schrei. Einig!...

So waren sie in dieser Nacht hinausgezogen: die Bestimmten. So wie sie heute, andere; zu zweit, dritt und mehr; je nach der Art der Aufgabe. Und sie, die Ersten, die Besten, die in ebendieser Stunde jetzt den Hauptschlag zu führen hatten. —

Der Diener war erschienen und hatte die Herren hinaufgebeten.

Wit kurzen, hörbaren Schritten war der Rittmeister schon treppauf gestiegen, gleichmäßig, Stufe um Stufe. Der Leutnant eilte an seine Seite. Der Diener besaß ihnen voraus.

„Herr Kamerad...? Ja, wie denn nun...? Eine kurze Verständigung nur über das — das Nötigste... Vorgehen und so.“

Ein empört mißbilligendes Kopfschütteln wie ein drohendes Schweigen! Keine Dummheit jetzt!

Erblaßt, wie geprügelt, sah der junge Offizier in das Gesicht neben sich: es war mager geworden, wackeln, gefurcht, die Augen blindlos, der Mund breit niedergezogen.

Der Diener hatte eine Flügeltür geöffnet und militärisch gerade gestanden.

In einem kleinen Saal waren sie jetzt, in so mattem Licht, daß die Situation nicht gleich übersichtlich schien. Einige Lichter glühten an dem mit weißem Stoff verhängten Lüster, auch die alten, goldenen Möbel hatten Überzüge... Parkettfußboden, alte Bilder... Das Balkonzimmer... Dem Vorgarten zu gelegen... Glasfenster und Nebensfenster von weißen Stores verhangen, durch die das Laternenlicht des Gartentores schimmerte... Von drinnen die gleichmäßigen Schritte der Posten hörbar. Eine Tür zur Linken öffnete sich. Ein anderes, wärmeres Licht fiel ein. Stimmen von Frauen wurden hörbar, die sich flüsternd zu verständigen schienen.

Dann war in unbestimmter Silhouette die Frau des Hauses auf der Schwelle erschienen. Die Gestalt einer schwächlichen Greisin. Mädchenhaft fast, wenn sie nicht leicht gebeugt gemein wäre, körperlos schmal in dem schwarzen Seidenschal, den sie wie frostig um sich zog.

Die Herren mußten sich leider noch eine Minute gedulden — ich bedaure sehr — der General war schon zur Ruhe gegangen — ein wenig leidend — nichts Ernstliches — er wird gleich erscheinen.“

Die Offiziere waren vorgezogen und hatten in förmlicher Haltung die Namen genannt.

Sie sahen in das Wohnzimmer der Familie. Außer der Mutter waren die beiden Töchter dort anwesend. Sie standen mit fragenden, über die späte Störung beunruhigten Mienen. Aufgeschreckt aus dem abendlichen Beisammensein. Die ältere Tochter am Mittelisch, lang, aufrecht, das unbewegte Gesicht im Schatten der Lampe; die jüngere im Hintergrund, an das offene Piano gelehnt, neben den flackernden Kerzen des Kaminpfeils.

Drei Frauen von seltsam gleicher Art, nur wie aus drei verschiedenen Generationen: keine, überaus lange Gestalten mit feinkrügeligen, zarten Gesichtern und großen tieflegenden Augen. Die jüngste nur von leichterem Typus als Schwester und Mutter. Ihr lag das Haar auch düstiger am Stirn und Schläfe. Die beiden älteren Damen, die Mutter schon stark weiß, trugen es glatt aufgesteckt und anliegend.

Wenn die Herren für einen Moment mit uns vorliebnehmen wollen...?

Die alte Frau sprach sehr sicher, in einer kühlen und doch anheimelnden Freundlichkeit und mit einer merkwürdig tiefen, fast ein wenig rau und männlich klingenden Stimme; in dieser vollkommenen Sachlichkeit und Natürlichkeit aber — und trotz dem seltsamen Kontrast ihrer Zartheit gegen die breit aufgerichteten Offiziersgestalten — doch ganz beherrschende Dame und Hausherrin.

„Zu viel Güte, Allernädigste...“

Der Leutnant hatte sich vorbeugt, dann plötzlich den Kopf zu dem älteren Kameraden zurückgewandt. Durch das von wilden Gedanken erfüllte Hirn zog ihm die jungen Offiziere geläufige Frage nach dem „korrekten“ Benehmen. Und ihn brandete es, er sah und hörte nicht deutlich.

Ruh sah er

(Fortsetzung folgt.)

18

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F285

Verf. Stenotypistinnen u. Buchhalter, u. l. Kr., m. langj. Zeugn., sucht v. st. u. sp. Städt. Arbeitsamt, F364

Jüng. Kontoristin

die flott Stenographie und Maschine schreibt, per sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. P. 370 an d. Tagbl.-B.

Junges Mädchen

für leichte Büroarbeit gesucht. Offert. u. l. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach. Mädchen

aus gut. Familie, mit guter Handschrift, welches auch am Telefonat bewandert ist, am 1. Februar 1920 gesucht. Selbstgesch. Off. u. D. 371 an den Tagbl.-Verl. erbet.

Apotheken-Helferin

welche schon in Apotheken tätig war, sofort gesucht. Schützenhof-Apothete Langgasse 11.

Verkäuferin,

jüng. Kraft, m. Kenntnissen der Strumpf- u. Tricotagen- u. Herren-Artikel-Br. gef. Frau, Sprachkenntn. Beding. Schriftl. Angebote an Expeditionschirg, Webergasse 1.

Verläuferin

der Papierbranche zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Angebote m. Bild u. Gehaltsanprüch. an Haas & Alth, Mainz. F47

Ord. Lehrmädchen

aus achtb. Familie sucht

Württemberg

Neugasse.

Lehrmädchen

für den Verkauf sucht

Gerstel & Israel, Langgasse 10.

Lehrmädchen

zu Offern für meine Parfümerie-Abteilung gesucht.

Deffe, Michelstraße 6.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie sucht

August Scherf, Reichstr. 15.

Gewerbliches Personal

Tüchtige

Mäherinnen

zum Abändern v. Plänen und Maschinen per sofort bei hohem Lohn gesucht.

Georgs Gohn, Große Kurstraße 5.

Kleidfrau gesucht.

Heinrich, Wilhelmstraße 42.

Tüchtige

Korsettarbeiterinnen

für Maßarbeit gesucht.

W. Guthmann, 16 Wilhelmstraße 16.

Brant sucht tüchtige

Weißzeugnäherin

für ihre Ausstattung. Off.

u. W. 370 an d. Tagbl.-B.

Lehrmädchen

schneid. Ludwig, Moris-

straße 26, 2.

Friseurin

erfahrene in Ondulation

und Maniküre, sucht zum

1. Februar neuen hohen Geh.

D. Alexander, Wilhelmstraße 63.

Baderinnen

lofort gesucht.

Zigarettenfabri

„Menes“

Wiesbaden

Mädchen für die

Wäscherei

(elektrischer Betrieb) für das

Arbeitsamt, F215

vom „Rosen Kreuz“,

Edm. Ausicht 41.

Jung. Seilerinnen

lofort gesucht.

Hotel Burghof,

Langgasse 19, 1 Et.

Erzieherinnen

Kindergärtnerinnen

Hausbeamten

und Stützen

F364

per sofort u. später gesucht

Städt. Arbeitsamt, F. 10.

Erfahr. Kindergärtnerin

2. Klasse mit nur guten

Zeugnissen zum 1. 2. 1920

erbet.

Grethel, Langgasse 7.

Erfahr. Kindergärtnerin

mit guten Zeugnissen kann

mit Gehalt 24 von 2 bis

6 Uhr melden.

Fräulein

aus guter Fam., kinderl.

u. in Kinderpflege erf., zu

3 Mädchen von 6, 5 u. 4

Jahren für 1. Februar in

best. Haus mit Familien-

anstellung nach Mainz, gef.

Ang. u. P. 9184 an Ann.-

Büro, D. Krenz G. m. b. H.

Mainz. F47

Suche gebild. Fräulein

zu meinen drei schwach-

kräftigen Kindern. Vorz. bei

Winter, Alwinstraße 9.

Gefucht sofort

Gärtnergehilfen

(staatlich geprüft), mit

gut. Zeugnissen, zu

Jobaria, Kind. Angeb. an

Krau von Feldmann,

Haus Dandern,

Wiesbaden, am Rhein.

Gefucht ein. Junger,

der schneiden kann. Bild.

von 9 bis 10 Uhr, Hotel

Köln, Zimmer 9.

Best. Dame, Offizier-

witwe, sucht auf sofort zur

Rührung ihres H. Haush.

u. zur Gesellschaft gebild.

Dame

oder junges Mädchen mit

ed. ohne Veranlassung, Mög-

lichst ausübliche Off. u.

W. 367 an den Tagbl.-B.

Best. fauberes Mädchen

zur Führ. des Haush. sof.

geucht Vorstraße 8. Part.

Eilig!

Frang. Offiziersfamilie sucht

Köchin (einf. Familienloft).

Unter Lohn. S. d. vor 10 Uhr

vorm. od. nach 4 Uhr nachm.

vorstellen. Sonnenberger

Straße 19.

Kuvert. ältere Köchin,

die etw. Dars. nicht, mög-

lichst auf Ausb. gefucht

Reichstr. 14 (an der

Wiesbadener Straße).

Gesucht

f. englische Familie

nach Mainz

einfache Stütze

oder erfah. Alleinmädchen

Barstraße 40.

Un cherche

Femme de chambre

frangaise ou suisse, pas

trop jeune, pour accom-

pagner et soigner une

dame âgée pour un voyage

à la Riviera. On demande

de bonnes références sous

tous les rapports. S'adr.

à la rédaction du jour.

sous A. 462.

Alleinmädchen

per 15. Januar oder

später bei hohem Lohn gef.

Moritzstraße 49, 1.

Mädchen

das gut kochen kann u.

etwas Hausarbeit über-

nimmt, bei hohem Lohn

Wilmstraße 15, 1.

Küchenmädchen,

tücht. solides, bei gutem

Lohn gesucht. Restaurant

Bohls, Langgasse 7.

Alleinmädchen

gut empföhl. ab. Kaiser-

str. 45, 3. St.

T. Kuchem. b. 80 Pf.

mit. gef. Wilmstraße 51.

Ordnl. Alleinmädchen

zum 1. Februar gesucht

Moritzstraße 15, 1.

An D. V. u. l. 1. Wd.

Dau. u. N. ohne

gegen. Vergüt. erfahren.

Wilmstraße 51.

Gefucht wird von einer

Dame ein besseres nicht

an jungen

Alleinmädchen

welches selbständig kochen

kann und den kein. Haush.

best. führen muß. Offert.

u. W. 360 an d. Tagbl.-B.

Selbständiges tücht.

Alleinmädchen

gefucht. Dr. Roth, Luisen-

straße 7, 1. Telefon 868.

Kraus Mädchen

für gleich od. spät. bei gut.

Lohn gef. Wilmstraße 1.

Bismarckstr. 1. Part.

Alleinmädchen

das etwas kochen kann,

für kleinen heim. Haush.

(2 Personen) gefucht

Adolfstraße 33, P.

Überlästiges rubies

Alleinmädchen

zum 1. Februar von ein.

Chambre gegen hoh. Lohn

gefucht. Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Wilmstraße 10.

Jüngeres lauberes

Mädchen

am liebsten vom Lande, in

fl. Haush., ent. auch für

halbes Tage gesucht. Näh.

Moritzstraße 21, 1 rechts.

Gefucht tüchtiges, zu-

verlässiges

Hausmädchen

mit guten Zeugn. aus

herrschaftl. Häusern bei

höchstem Lohn

Wilmstraße 15.

Junges Mädchen

für leichte Arbeit sof. gef.

Sinn, Luisenstr. 26, Wd. 1.

Küchenmädch.

gefucht

Hotel Schwarzer Bod.

Alleinmädchen

für fl. herrschaftl. Haush.

per sofort od. 1. 2. gefucht

Kaiser-Str. 55, 8 links.

Küchen- u.

Hausmädchen

für 1. Februar gesucht.

Sanatorium

Dr. Abend-Arnold,

Wiesbaden, Barstr. 30.

Tüchtig. ehrl. Mädchen

sof. gesucht. Heinemann,

Langgasse 39.

Gute zum 15. 2. oder

früher

ordentliches Mädchen

(möglichst Köchin).

Kraus W. d. d. d. d. d.

Wilmstraße 15.

An e. n. G. d. d. d. d.

(Mainz) wird ein braues

ehrl. Mädchen

für sofort oder später gef.

Gute Hof u. Behandlung.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Wilmstraße 15.

Suche zu einem Kinde von 6 Jahren Fräulein

französisch sprechend, von 1½—6 Uhr nachmittags. Zu stellen Hotel Imperial, morgens von 9—10 und abends von 5 Uhr ab.

Ein tücht. braves Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann und im Hauswesen erfahren ist, wird bei hohem Lohn nach Wiesbaden gesucht. Offerten mit Zeugn. u. A. 471 an den Tagbl.-Verlag.

Für die Buchhaltungsabteilung einer großen chemischen Fabrik in Mainz werden

einige tüchtige Kontoristen

zum sofortigen Eintritt gesucht. Man beliebe Angebote, die unter S. 1431 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz, einzusenden sind, Zeugnisabschriften beizufügen und Gehaltsansprüche zu nennen. F 47

Sofort gesucht

jüngerer, flotter und sicherer Buchhalter (evtl. Lehrentl.). Off. mit Bild u. Gehaltsansprüchen unter L. 370 an den Tagbl.-Verl.

Hotel-Portier

30 Jahre, prima Zeugnisse, sucht Stellung. Spricht perfekt Französisch und Englisch. Offerten unter L. 363 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Jeder Mieter

der hier Wohnung sucht o. Hausknecht für F 341 Villen und Landhäuser

verleihe die Wohnungsverhältnisse des Haus- und Grundbesitzes. Verein. Diebstahlschaden. Eisenstr. 19. Abt. 439. 6282.

1 Zimmer.

1 Zim. u. K. an alleinst. Frau gegen Hausarbeit u. Verpflegung abg. Off. u. M. 183 Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer.

2-Zimmer-Wohnung mit oder ohne Anzimmers. der L. 4. u. verm. Näh. bei Südbad. Eisenstr. 4.

Läden u. Geschäftsräume.

Kroßstraße 34. Wirtschaft. Mietbesitzfrage 15. Büro Eisenstr. u. Verh. 2.

Kausthale Str. 18. Hofeinh. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 152

Flügel
Diserten unter B. 310 an

Für Plastiken aus Bronze, Marmor od. Porzellan, insbesondere solche, die aus meinem Geschäft stammen, bin ich stets Käufer.

Nathan Hess,

Tel. 182. Wilhelmstraße 16. Tel. 182.

Gute Antiquitäten

Kauft nur von Herrschaften, für seltene Stücke hoher Preis ausgesetzt.

J. Fleischer, Mainz, Karmeliterstr. 7.

Brennapparate für Holzschnitzerei

sowie auch echte Brennapparate zu kaufen gesucht. Gezahlt werden nur hohe Preise. Off. u. E. 360 an Tagbl.-Verlag.

Bitte nicht verkaufen Brenn-Apparate

bevor Sie mein Angebot gehört haben!

Ich zahle für einen Holzbrennstift mehr als 10 Apparate wert sind!

Großhut, Wagemannstr. 27.

Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt!

Großer Möbel-Antauf.

Kaufe gegen sofortige Bezahlung und hohen Preis sämtlich freigegebene Möbel, wie:

Schlafzimmer, Wohnzimmer sowie alle Möbel, auch empfangs, ebenfalls Küchen-Einrichtungen, auch Bettwäsche, Teppiche, Vorhänge, Läufer, Kleider und alles.

Seipp, Eleonorenstraße 7, 2 r.

Komplettes

Material oder separate Apparate für Heilgymnastik und Wasserheilkunde.

Brauseapparate mit verstellbarem Hahn neu oder in wenig gebrauchtem Zustande gesucht. Angebote mit Details und Preise unter Z. 9249 an Ann.-Exped. D. Grenz.

G. m. b. H., Mainz. F 47

Messing **Ph. Häuser**
Rupfer
Blei **Weststraße für Kunstgewerb.**
Zinn **Metallarbeiten.**
Zinn **Friedrichstraße 10.**
Zinn **Telephon 1983.**

Kaufe jedes Quantum Rheinwein, Sekt, Bordeaux, Cognac u. andere Flaschen zu höchsten Tagespreisen!

Flaschen-Handlung E. Klein, Tel. 5173. 4 Roonstraße 4 Tel. 5173. Bestellungen werden prompt erledigt.

Kaufe

zu den höchsten Preisen: Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Staniol, Zinn, Lumpen, gestr. Wollumpen, Neutuchabfälle, Flaschen, altes Papier, Felle usw.

Bestellungen werden prompt abgeholt.

U. Urban, normals Albrecht, 23 Selenenstr. 23. — 4038 Telephon 4038.

Achtung! Händler und Privatleute! Ich laufe jedes Quantum Lumpen, Neutuch, Alttuch, Altes Eisen, Messing, Kupfer, Zinn, alte Oefen u. Flaschen, Haken, Nadeln, und alle anderen Wild-Gelbe zu noch nie dagewesenen Preisen. Postkarte wird vergütet. — Komme auch aufs Land.

Turner & Still, Wiesbaden, 6 Blücherstraße. Tel. 6038. Blücherstraße 6.

Verpachtungen

Garten

15-30 Acker, sucht Rothhaas, Kleiststr. 19. 10. Aut. Nr. 1. Dielenm... zu verpacht. Kleiststr. 19, 2.

Pachtgejuche

Gartenland

von einem Gärtner zu suchen gesucht. Angebote u. E. 366 an d. Tagbl.-B.

Unterricht

Hauslehrerin,

Sprechst. bedürftig, zu zwei Knaben im Alter von 9 und 6 Jahren. da sehr etwas zurückgeblieben, ist gesucht per sofort od. 1. Febr. Mar. Gochheim, Mainz, Lindenstr. pl. 1, 2.

Unterricht und Kurse in

Kunstgeschichte, Literatur, Philosophie.

Es kann neu beginnen ein Kursus über

Goethes „Faust“, I. u. 2.

Dr. Adele Reuter

Amselberg 2. Fernruf 4744.

Hebern, Tel. 17. Nachh.

Off. O. 370 an d. Tagbl.-B.

Mathem. u. Sprachen

Reis. Erfolg b. früh. Lehrer an hiesiger höheren Schule.

Lehrerstr. 26. W. 3. 1.

französische u. englische

Konversation od. Nachh.

an Schülern erteilt

Meister Herr. Auslands-

Lehrer. Off. u. E. 362

an den Tagbl.-Verlag.

English lady

seeks after-school post as

companion or teacher.

Musical. Off. S. 367 Tag-

blatt-Verl.

S. Klav.-Unt. Lehrerin,

9. Febr. monatl. 18 Mk.

Off. u. E. 357 Tagbl.-B.

Schuhkursus

in kurzer Zeit u. Erlernen.

Offerten u. Z. 184 an die

Tagbl.-B., Wiesbaden.

Bügelunterricht

teilt anndl. Hr. Bender.

Selenenstr. 36. 2. 1.

Tanz-Unterricht

einzelu u. in Kursen, jeder

Zeit (auch Sonntags).

W. Marz und Frau,

Kleine Schwanbader Str. 10

(Eingang Wasserturmstraße

neben Kammer-Postkass.).

Verloren - Gefunden

Verloren

Montag früh 6 Uhr von der

Kingstraße im Bahnhof eine

Kette (Goldkette) verloren.

Gold mit bunten Steinen.

Wiederbringer gute Belohnung.

Kaiser-Friedrich-Str. 21, 2.

Verloren Briefkäse

Sonnabend zwischen 4 u. 5.

Geht. blaue Kiste. Inhalt

Wald u. wichtige Papiere.

Für Finder wertlos. Geld

darf als Finderlohn behalten

Ledermöbel

werden aufgef. und ge-

färbt. Anfertigung von

Kleidermöbel.

A. Götner,

Niederstraße 8.

Tüchtige erf. Köchin

bevorz. im Baden, empl.

sich Herrschaften vorz.

hundertweise, u. Gerichte

essen etc. od. u. Küche in

Hotels u. Pen. Abz. zu erf.

Engelhard,

Oranienstr. 35, mittl. 2.

Frauen und Mädchen

können nachm. oder abends

ihre Wäsche, Kleider, Klei-

denge u. Hauswäsche selbst

anfertigen. b. Frau Herrmann,

Philippstraße 20, Sout.

Schneiderin empf. sich

im Anfert. u. Waschen u.

Sticken. Gerd. Schneider,

Wulkenstraße 17, 2. 2.

Perfekte Büglerin

nimmt noch Kunden an

in u. außer dem Hause.

Selenenstr. 36, 2. 1.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln

für aufs Land wird ange-

nommen. Off. u. E. 366

an den Tagbl.-Verlag.

Friseur

nimmt noch Kunden an.

Su. erf. bei W. Zimmer-

mann, Schwanb. Str. 44.

Friseur

die ordnet, nimmt nach

10 Uhr morg. u. Kund. an

Off. u. E. 362 Tagbl.-Verlag.

Damen zum Frisieren

nehme noch in u. außer dem

Hause an. Herz. Schw.

bacher Straße 61, B.

Schönheitspflege!

M. Wommersheim

Dogheim-Str. 2, 1.

Umhangzeit nur von 10

bis 6 Uhr. Tel. 1178.

Schönheitspf., Nagelst.

A. Wommersheim, Kleiststr. 61.

1. Et. Wilmshaus-Gingang.

Verchiedenes

Zuher sofort 500 Mark

zur Gründung einer Erlösa-

nur von Selbstgeber gegen

hohe Zinsen. Offert. unt.

u. E. 364 an den Tagbl.-Verl.

Welche Baderel

aber Baderel würde

einer nicht. Geschäftsfrau

Hohen Preis

für Lumpen, Wollgestr., Neutuchabfälle, Flaschen, Knochen, altes Eisen, Papier zum Einstampfen, Felle zahlt stets

Gauer & Hies

Werderstraße 3 Telephon 4551

Bestellungen werden prompt abgeholt.

Geid. Wastenan. zu verl.

Mertle, Kette, Kleider, 17. 1.

Schön. Wastenan. u. verl.

Philippstraße 24, 2. 1. 1.

Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

Geld. Wastenan. zu verl.

Mertle, Kette, Kleider, 17. 1.

Schön. Wastenan. u. verl.

Philippstraße 24, 2. 1. 1.

Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

W. Wastenan. zu verl.

Bestattungs-

Anstalt

u. Sargmagazin

Ernst Müller

Weg. 1800. Fern. 576.

Kaiserstr. 2.

Erdb. und Feuer-

Bestattung.

Transporte von und

nach auswärts.

Bestattungsbüro des

Verbands für Feuer-

bestattung. E. 3.

Schulranzen

und

Schulmappen.

A. Letschert

10 Faulbrunnenstr. 10

Die Verlobung unseres einzigen Kindes LIESE-LOTTE mit Herrn ERICH ATORFF, Oberleutnant im Infanterie-Reg. Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westf.) Nr. 57, beehren wir uns anzuzeigen.

Wilhelm Bock u. Frau
Ella, geb. Bickling.

WIESBADEN,
Frankfurter Strasse 36.

Im Januar 1920.

meine Verlobung mit Fri. LIESE

Verband der weibl. Handels- u. Büroangestellten
(Eridgruppe Wiesbaden).
Mittwoch, den 21. Januar 1920, abends 7 Uhr,
bei Wied, Rheinstraße 63, 1:
„Berufs- od. Ortstrantentasse.“
Vortrag von Frau Clara Pent, Frankfurt.
Gäste sehr willkommen. Der Vorstand.

Vortrag

am Donnerstag, den 22. Januar, nachmittags
4 Uhr, im Stadtverordneten-Sitzungssaal,
über: F 360

„Wie setzt man seinen Gasverbrauch für Beleuchtung
auf 66 2/3 % herab, ohne sich einzuschränken?“
Beratungsstelle für Gasverwertung.

Berein zum Schutze
gegen schädliches Kreditgeben in Wiesbaden
(Kreditguth-Berein).
Einladung zur Haupt-Versammlung für Freitag,
den 6. Februar d. J., abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant
Wied, Rheinstraße 63, 1.
Tagesordnung: 1. Bericht des Geschäftsführers über
das abgelaufene 51. Vereinsjahr. 2. Festsetzung des
Jahresbeitrages. 3. Wahl der ausstehenden Aus-
schußmitglieder. 4. Sonstiges u. Wünsche der Mitglieder.
Um zahlr. u. pünktl. Erscheinen bittet Der Ausschuß.

Jeder
Hausbesitzer muß
Mitglied des Haus- und Grundbesitzer-Vereins
sein. F 364

Ich bin bei dem hiesigen Amts- und
Landgericht
als **Rechtsanwalt** zugelassen.
Mein Büro befindet sich
Rheinstraße 47. Telefon 5147.
Dr. Otto Morgenthau, Rechtsanwalt.

Export!
150.000 Sensenwetzsteine (ab Werk
lieferbar) zu 1.25—2.25. Angebote unter T. 364
an den Tagbl.-Verlag.

Masken-Kostüme
zu verkaufen.
Röthe Darmstadt
Frankenstraße 25. Telefon 2558.

Für linderreiche bedürftige Familien
gingen ein:
Mai 1919: Von Herrn Emil Gravius 1000 Mk., Frau
Amtsgerichtsrat Rühle 10 Mk., Frau Landrat J.
Daniel 30 Mk., Herr Bruno Netter 50 Mk., Herr
Dr. Raiser 10 Mk., Frau Geheimrat Brezgen 50 Mk.,
R. R. durch Frau Heymann 10 Mk., Frau Clothilde
König 2 Mk., Herr Jakob Stuber 10 Mk., Frau-
lein Reebe 100 Mk., Herr Hermann Fiesche 5 Mk.,
Frau Konrad Glade 500 Mk.
Juni 1919: Von Herrn Dr. Eugenbühl 15 Mk., Frau
Konrad Richter 200 Mk., Frau Benninghoben-Wein-
rich 20 Mk., Herr Walter Erich 10 Mk., Herr W.
Ruthe 10 Mk., Herr Adolf Reng 200 Mk.
Juli 1919: Frau Major Goch 10 Mk., Herr Justizrat
Dr. Römisch 10 Mk., Herr Jakob Staudt 10 Mk.,
Frau Geheimrat Pieber 10 Mk., R. R. durch Frau
Ruppert 50 Mk., Dr. R. durch Herrn Blatter Bed-
mann 5 Mk., Frau Johanna Herz 20 Mk.
August 1919: Frau Reebe 100 Mk.
Oktober 1919: Frau Geheimrat Pieber 10 Mk., Herr
J. Reiche, Rig.-Fabrik, 50 Mk., Herr Wilhelm Al-
tegel 200 Mk., Herr Dr. Erb 20 Mk., Frau Julie
Betzler 50 Mk., Frau General Strauß 10 Mk.,
Frau von Wippen 30 Mk., Herr G. Heymann
20 Mk., Herr Geh. Kommerzienrat Wartling
100 Mk., Frau Reebe 40 Mk.
November 1919: Herr Friedrich Schneider 100 Mk.,
R. R., Jöhner Str., 10 Mk., Herr Wagenknecht
20 Mk., Herr Wels 20 Mk., Frau Susanne Hey-
mann 200 Mk., Gräfin Adelmann von Adelmanns-
feisen 10 000 Mk., Herr Adolf Herz 25 Mk., Frau
Käthe Geyert 30 Mk., Herr Geheimrat Elze
50 Mk., Frau Dr. Goldenberg 500 Mk., Frau-
lein Reebe 40 Mk., Herr Dr. Hirschland 20 Mk.
Dezember 1919: Herr E. Daniel 50 Mk., Herr Wops
Wager 20 Mk., Herr Professor Weintraub 20 Mk.,
Herr Julius Bormann 50 Mk., Herr General aus m
Weerth 10 Mk., Frau Clara Leichemacher 30 Mk.,
Herr Max Müller 20 Mk., Frau Rosenthal 10 Mk.,
Frau Lehrer Kolb 2 Mk., G. R. A., Wilhelmstr. 38,
20 Mk., Herr Dr. Karl Diederhoff 20 Mk., Herr
Leopold Stern 10 Mk., Frau Major A. G. 5 Mk.,
Frau Reebe 40 Mk., Herr Gustav Kunkel 50 Mk.
Januar 1920: Herr Geh. Kommerzienrat Wartling
1000 Mk., R. R. durch Frau Pieber 100 Mk., Frau-
lein Elze 20 Mk., Frau von Freyhold 20 Mk., Herr
Konrad Glade 500 Mk., Herr Dr. Reibe 200 Mk.,
Frau Geheimrat Pieber 5 Mk.
Mit herzlichem Dank verbinden wir die Bitte um
weitere Gaben, da die Anforderungen an unsere Für-
sorge täglich wachsen. Anmeldungen von Gaben jeder
Art an die Geschäftsstelle, Querstr. 4, Part. 3. Hb. von
Frau Reebe Ida Schmidt, erbitten, auch ist der unterzeich-
nete Arbeitsauschuss gerne bereit Geldspenden entgegen-
zunehmen.
Herr u. Frau Geheimrat Pieber, Schendendorferstr. 6,
Frau Käthe Heymann, Langgasse 20, Frau Dr. Alexander,
Rheinstr. 79, Frau von Berg, Adolfsallee 57, Frau
Edwards, Jahnstr. 36, Frau Geheimrat Kundi, Reichs-
str. 12, Fr. u. Ruppert, Rectorat 9, Frau von Freyhold,
Schendendorferstr. 11, Frau Dr. Schmidt, Rectorat 5. F 360

Wie schütze ich meine
Waren-Sendungen geg.

Beraubung?
Post- u. Bahnpakete durch den „Metallband- u. R. P.“
Bahn- u. Überseekisten durch den patent. Kisten-
verschluß, D. R. P.
Waggonladungen durch den Patent-Waggonverschluß
D. R. P. und D. R. G. M.
Sämtliche Verschlüsse werden fachm. u. gewissenhaft
ausgeführt. Auf Wunsch Abholen u. Befördern, sowie
Abfertigung bei Post u. Eisenbahn. Bei größeren
Aufträgen verschließen an Ort und Stelle.
Uebnahme ganzer Warentransporte.
Paket- u. Transportversicherungen aller Art
la Referenzen. Besichtigung u. Beratung kostenlos.
„Metall“, Park- u. Verschleißungsstelle, Dotzh. Str. 64.

Kuhl's Zahn-Atelier
Telephon 2577 Wiesbaden Telephon 2577
Schmalbacher Str. 52, Ecke Weillritzstraße.
Sprechstunde:
von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—11 Uhr.
In den meisten Fällen
garantiert schmerzloses Zahnziehen,
feinste Gold- und Kautschukarbeiten.
Schonendste Behandlung. — Maß. Preise.

Herren- u. Damen-Stoffe
gute Qualitäten, stets auf Lager.
Maß-Schneiderei für Damen und Herren
Riegler, Langgasse 9.

Alt-nassauische
Kalender 1920
In erschienen und durch uns wie durch jede
Buchhandlung zum Preise von Mk. 2.40
(einkl. Buchhändleraufschlag) zu beziehen.
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, „Tagblatt-Haus“.

Bestellungen auf
Brennholz
nimmt wieder entgegen
Wilhelm Fischer
Kohlenhandlung
Friedrichstr. 29. Fernsprecher 291, 3030.

2600 Kg. **rohes Leinöl**
1500 „ **Marseiller Seife** 72 %
500 „ **Marseiller Seife** 76 %
unterwegs; ferner
20 Tonnen **englische Seife** 70—75 %
sofort greifbar:
Comptoir Régional Wiesbaden
Friedrichstr. 39, Ecke Neugasse.
Telephon 5261.

Erfabrikant sucht sofort durch Hausanlauf industrielle
Beteiligung etc. etc. F 121
Mk. 75 000. — bis Mk. 150 000. —
anzulegen. Späterhin weitere Beträge disponibel. Her-
gabe als Darlehen ausgeschlossen. Sofortige Anerbieten
erbeten unter L. M. 278 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Für Möbelhandel und
Export
sofort und in diesem Monat lieferbar:
**ca. 45 Speise-
und Herrenzimmer (Eichen)**
Hermann Götstein, Möbel-Großvertrieb,
Frankfurt a. M. Schäfergasse 24.
Fernsprecher Römer 3966. F 121

Export!
Nadeln sofort lieferbar. Angebote unter
S. 364 an den Tagbl.-Verlag.

**Haut-, Blasen-
Frauerleiden**
(ohne Quecksilber,
ohne Einspritzung),
Blut-,
Urin-Untersuchungen
Ausklar. Broschüre No. 5 a diskret verschl.
Mk. 2.50 (Nachnahme). F 120
Syphilis-
Behandlung nach den
neuest. wissenschaftl.
Methoden
ohne Berufsströ-
gung. Broschüre No. 5 a diskret verschl.
Mk. 2.50 (Nachnahme). F 120
Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. H. 6953.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Donnerstag, den 22. Januar 1920, abends 7 1/8 Uhr,
im kleinen Saale des **Zivil-Kasinos**, Friedrich-
straße 22:
Dichtungen
von **Walter Hammer**,
gesprochen von
Nanny Knigge.
Darnach Schriftsteller **E. G. Paulk**:
Erlösung durch Sünde.
Wege zur Lebenserfüllung.
Eintritt: Numerierte Plätze 4 Mk., nichtnumerierte
3 Mk. Vorverkauf in den Buchhandlungen
Arthur Schwandt, Rheinstraße und Ed. Voigts
Nachf. Prütz & Werner, Taunusstraße.

Privates Lyzeum, Bierstadter Strasse 11.
Anmeldungen für das 1. Schuljahr Montag und
Donnerstag 1/2—1 Uhr; für die Fortbildungsklasse
(Frauensschule) Dienstag u. Freitag 1/2—1 Uhr. 117

Käthe Scheibel
Langgasse 41, 1. Fernsprecher 1483.
Feines Spezial-Kaus
für Haar-, Hand- und Schönheits-Pflege.
Rolläden und Jalousien
repariert sofort
Rolläden-Werkstätte Mehger, Mauritiusplatz 3.
Fernruf 3797.

**Garantie-
Farbbänder**
empfehlen
**Schreibmaschinen-
Müller**
Telephon 4861.
Die Bänder werden teurer!

Park-Bodega
Wilhelmstraße 36.
Schweden-Platten, Fisch- und Hummer-Mayonnaisen,
kaltes Geflügel, Pasteten, Vol-au-vent
werden auch außer dem Hause geliefert.
Vorausbestellungen erwünscht.

Weinhaus u. Hotel „Prinz Nicolas“
Nikolasstraße 29—31. Telephon 251.
Haltestelle der elektr. Bahn. :::
Erstklassige Küche
Original-Glas- und Flaschenweine
Gut geheizte Lokalitäten.
Säle in versch. Größen zur Abhaltung von
Hochzeiten, Festessen, Konferenzen usw.
— Menüaufstellungen nach Wunsch. —
Neuer Besitzer **Franz Lederbogen**.

OBS
lustige Bühne
Tä 16 1/2 Uhr Anl.
Variété und große
Ringkampfkonkurrenz
Sensation! Sensation!
Gr. Entscheld.-Kampf.
Der Mann mit d. Maske
gegen Schneider.
Dieser Kampf wird als
erster bis zur völligen
Entscheid. ausgetragen.
Außerdem ringt:
Leichtkämpfer geg. Stein.

U.T.
Allein-Erstausführung!
Der 1. große Eichberg-
Film 1920:
Sünden der Eltern.
Ein soziales Zeitbild
in 6 Akten mit
Bruno Decarli.
Violetta Napierska.
Lea Parry.
Boxel und die Hüte.
Humor.

Kammer-Lichtspiele
Entschuldigung
eines Verbrechens
Großes Drama, 5 Akte.
Erste Liebe eines
Lehrmädchens.
Tragische Komödie
in 3 Akten.
Die Entführung.
kl. Humoreske.
Nachm. halbe Preise!

THALIA
Aus unserer
Deula-Frauen-Klasse:
Das Opfer.
Drama in einem Vor-
spiel und 4 Akten.
In der Hauptrolle:
„Carola Toelle“
Melchior, das Medium.
Lustspiel in 2 Akten.
Spielzeit: 3—10 Uhr.

Walhalla
Die Herrin
der Welt.
Mia May-Zyklus
I. Teil:
Die Freundin des
gelben Mannes.
Anfang 3 Uhr.
Kassenöffnung 2 Uhr.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 67
Fern Andra
in dem allerneuesten
Filmwerk
Gebannt u. erlöst.
Drama in 6 Akten.
Nun, wie bin ich?
Tolles Lustspiel,
2 Akte.

Stempel 76
fertigt d. Wägen,
Langgasse 37. Tel. 2426.

Devacuin
Brennholz
Spezialer des Städtg.

Schützenhof - Apotheke.
Langgasse 11. 16

Theater

Nass. Landes-Theater
Dienstag, 20. Januar.
20. Vorstellung „Abonnement A.“
Hubine.
Romanische Zaubersoper in vier
Akten. Musik von H. Borchg.
Vertheilung: Maria Sommer
Herrn v. Ringelstein, Fr. Busch
Hühlerborn, Fr. Giese-Winkel
Lobias, Fischer, Fr. Wächter
Wardha, sein Weib, Frau Haas
Hubine, Th. Müller-Meisel
Vater Hellmann, Alex. Rippin
Welt, Schlichthagen, G. Schorn
Hans, Kellner, R. Nordmann
Musikal. Leitung: Prof. Schlar.
Anf. 8.30, Ende etwa 9.30 Uhr.

Nurhaus-Konzerte

Dienstag, 20. Januar.
Abonnements-Konzerte.
Städt. Kurorektorat.
Leitung: H. J. J. J. J. J.
Kurskonzerte.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.
1. Ouvertüre zur Oper „Die
diebische Elster“ von G.
Rossini.
2. Aubade aux maries von F.
Lacombé.
3. Ueber allen Zaubern Liebe,
Bollettum von E. Lassen.
4. Einleitung zum dritten Akt,
Tanz der Lehrbuben und
Aufzug der Meistersinger
aus „Die Meistersinger von
Nürnberg“ von R. Wagner.
5. Ouvertüre zur Oper „Titus“
von W. A. Mozart.
6. Abendruhe von L. Schhorn.
7. Fantasia aus der Oper „Die
Favorita“ von G. Donizetti.
Abends 8 bis 9.30 Uhr.
1. Marsch der Priester aus
„Athalie“ von Mendelssohn.
2. Ouvertüre zur Oper „L'
Epreuve villageoise“ von
M. E. Grétry.
3. Polonaise aus „Eugen Onegin“
von P. Tschaikowsky.
4. Vorspiel zu „König Manfred“
(V. Akt) von C. Reinecke.
5. Fantasia aus der Oper
„Hänsel und Gretel“ von
E. Humperdinck.
6. Entr'acte und Barcarole aus
„Hoffmanns Erzählungen“
von J. Offenbach.
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 2
von F. Liszt.